
Sektion 11: Sprachreflexion – Handlungsfelder und Erwerbskontexte

Sektionsleitung: Ann Peyer (Pädagogische Hochschule Zürich);
Benjamin Uhl (Universität Paderborn)

Raum: 211, VMP 8

Sektionstext zur Einführung

Die fachdidaktische Diskussion um den Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch* untersuchen ist nach wie vor geprägt von Grundsatzfragen. Diese werden in den Sektionsbeiträgen durch die Diskussion empirischer Erkenntnisse bearbeitet. Hierbei lassen sich drei Perspektiven bündeln:

- *Gegenstand*: Geht es im Lernbereich primär um die ‚klassischen‘ Grammatikthemen (Morphosyntax, Syntax) oder um bereichsübergreifende Fragestellungen? Damit ist auch die Frage nach der Eigenständigkeit vs. Funktionalisierung und dem *Bildungswert* von grammatischem Wissen angesprochen.
- *Lernende*: Wie wird *Kompetenz* im Lernbereich definiert und gemessen, welche Erkenntnisse liegen vor zum Auf- und Ausbau entsprechender Kompetenzen, z. B. zu verschiedenen Wissensmodalitäten («Grammatik lernen» vs. «grammatisches Lernen»)? Welche Zugangsweisen finden Lernende zum Gegenstand Sprache? Diesbezügliche Erkenntnisse sollten verbunden werden mit Konzepten von durchgängiger Sprachbildung, bildungssprachlicher Kompetenz und Language Awareness.
- *Gestaltung des Unterrichts*: Wie kann/soll kompetenzorientierter Unterricht im Lernbereich begründet und gestaltet werden – im Spannungsfeld zwischen schulischem Brauchtum, individuellen Lernerkontexten und aktuellem fachdidaktischem und linguistischem Wissen? Wie befähigen wir angehende Lehrkräfte, innovative Konzepte umzusetzen? Welche Rolle spielen Materialien, Lernmedien und Aufgaben sowie individuelle und institutionelle Faktoren?

Die Beiträge in der Sektion sprechen diese Perspektiven mit unterschiedlicher Gewichtung an. Thematisch bieten sich aufgrund der eingereichten Beiträge folgende Schwerpunkte für die einzelnen Tage an: *Sprachreflexion und Heterogenität/Mehrsprachigkeit* (17.9.) – *Sprachreflexion und Bildungssprache* (18.9.) – *Sprachreflexion und Lesen* (20.9.). Mit dem Einbezug einschlägiger Poster werden auch Projekte fokussiert, die konkretes Lehr- und Lernmaterial fokussieren.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
PL
PP

Montag, 17.09.2018

1	10.15-10.30	Einführung in die Sektionsarbeit
	10.30-11.15	Tabea Becker, Tina Otten: Explizierbarkeit und Verbalisierbarkeit sprachlichen Wissens bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II
2	11.15-12.00	Sebastian Krzyzek, Anja Wildemann: Explizite Sprach(en)-thematisierung im Deutschunterricht der Primarstufe – eine Interventionsstudie zur Förderung von Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit
3	Pause	
4	14.00-14.45	Iris Kleinbub, Kevin Isaac: Bestandsaufnahme zum mehrsprachigkeitsorientierten Grammatikunterricht: Ergebnisse einer Lehrerbefragung an Grund- und weiterführenden Schulen
5	14.45-15.30	Diskussion; Vertiefung der Fragen aus der Einleitung und den Vorträgen

Dienstag, 18.09.2018

6	10.15-11.00	Katrin Hee, Thorsten Pohl, Kirsten Schindler, Marco Stawinoga, Martin Steinseifer: Kognitive Instrumente des Erkennens im Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
7	11.00-11.45	Christian Efing, Isa-Lou Sander: Registerkompetenz in der beruflichen Bildung: Empirische Grundlagenforschung zu Modellierung und Registerdifferenzierung als Grundlagen der Förderung
8	11.45-12.30	Kein Vortrag
	Pause	
9	14.00-14.45	Jana Gamper, Christin Schellhardt, Kristina Nazarenus: Literate Fertigkeiten erfassen. Ein Konzept für ein Diagnoseinstrument für die Sekundarstufe
10	14.45-15.30	Diverse: Poster zum Themenbereich Sprachreflexion
	15.30-15.45	Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion

Mittwoch, 19.09.2018

11	10.15-11.00	Dorothee Wielenberg: Fakultative Interpunktion. Linguistische Funktionsanalyse, didaktische Rezeptionsstudien und Implikationen für sprachreflexiven Interpunktionsunterricht am Beispiel von Punkt, Semikolon und Komma
12	11.00-11.45	Julia Hodson: Effekte der Nutzung von Wörterbuchartikeln beim Lesen auf die Wortkenntnis
PL	11.45-12.30	Kein Vortrag
	Pause	
PP	14.00-14.45	Christel Meier: Literarästhetische Sprachreflexion. Zur Modellierung und empirischen Überprüfung einer vernachlässigten Kompetenz an der Grenze von Sprach- und Literaturdidaktik
	14.45-15.30	Abschlussdiskussion